

Herzlich Willkommen

Referenten:

Johannes Falk – Dipl. Sozialarbeiter

Marcel Krüger – Erzieher /Antiaggressivitäts-und Coolness Trainer®

Ablauf

1. Sexualisierte Jugendsprache und deren Hintergründe
2. Sexualisierte Jugendsprache am Praxisbeispiel Rapmusik
3. Visualisierung anhand einer Aufstellung
4. Professionelle Haltung in der sexualpädagogischen Arbeit

1. Sexualisierte Jugendsprache und deren Hintergründe

1.1 Jugendsprache - Was ist das...?

- ...ist kreativ
- ...ist Abgrenzung zur Kinder- und Erwachsenenwelt
- ...schafft Zusammengehörigkeit/ Identifikation innerhalb der Peer-Group
- ...ist gekennzeichnet durch: Übertreibung, Intensivierung, Provokation,
 - Spiel, Ironie und Humor
 -

Workshop 6 : „Fick nicht mein Hirn!“

1.2 Sexualisierte Jugendsprache – Hintergründe:

- Erwachen der Sexualität in der Adoleszenzphase
- Leben in einer „zweigeschlechtlichen“ Gesellschaft
 - Männlich: stark, dominant, potent etc.
 - Weiblich: schwach, passiv, zweitrangig etc.
 - Rollenumkehrung
- Orientierung an gesellschaftlichen Rollenbildern
 - Darstellen und Vergleichen
 - Suche nach Bestätigung
- Einfluss von Medien auf die Identitätsentwicklung junger Menschen
 - Pornografie als sexuelle Realität
 - „Abwertung der Frau als Objekt“

2. Sexualisierte Jugendsprache am Beispiel Rapmusik

„Bushido - Fotzen (2014)“

3. Visualisierung anhand einer Aufstellung

„Bitte gehe schweigend in die Mitte wenn...“

Workshop 6 : „Fick nicht mein Hirn!“



Werden Sie in Ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld mit sexualisierter Jugendsprache konfrontiert? Wenn ja, wie gehen Sie damit um?

4. Professionelle Haltung in der sexualpädagogischen Arbeit



**Ziel: Sexuelle Identität finden und mit dieser Verantwortungsvoll
umgehen!!!**

**Ziel: Sexuelle Identität finden und mit dieser Verantwortungsvoll
umgehen!!!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit